



ZWISCHEN PANDEMIE UND INFLATION – ARMUT IN NIEDERSACHSEN

ONLINE 16.02.2023, 17:00 – 19:00 Uhr



Verantwortlich:

Stephan Meuser

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Organisation

Alexander Petrachkou

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3, 30159 Hannover
Tel.: 0511 357708–31, Fax: 0511 357708–40
E-Mail: Niedersachsen@fes.de
Datenschutzhinweise:
<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG
Landesbüro Niedersachsen

Die Zugangsdaten werden nach verbindlich erfolgter Anmeldung verschickt.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 14.02.2023 unter: [Link:](#)

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/264446>



Diese Veranstaltung wird aufgezeichnet. Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich damit einverstanden, dass die FES das entstehende Foto- und Videomaterial für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Hannover e.V.

HINWEIS

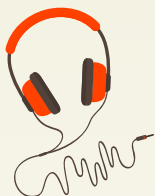
Technische Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugang, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, können Sie auch über Ihr Smartphone teilnehmen.

Technische Moderation: Alexander Petrachkou, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Diese Einladung darf gern an interessierte Personen im Umfeld weitergeleitet werden.

ZWISCHEN PANDEMIE UND INFLATION – ARMUT IN NIEDERSACHSEN

Die Energiekosten befinden sich auf Rekordniveau, die Vermögensungleichheiten sind massiv, außerdem kämpft unser Land derzeit mit einer steigenden Inflation. Stark betroffen sind besonders die Personen, deren finanzielle und materielle Lage ohnehin schon angespannt ist. Viele Faktoren können dabei das Armutsrisiko begünstigen. Dazu zählen beispielsweise Bildung, Geschlecht, Herkunft und auch das Alter. Bei Kindern hängt das Armutsrisiko in besonderem Maße von der wirtschaftlichen Lage der Familie ab. Der neue Bericht der Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Niedersachsen (HSBN) zeigt, dass die sogenannte Armutsgefährdungsquote für Kinder mit etwa 21% in unserem Bundesland auf einem hohen Niveau geblieben ist. Die Chancenungleichheiten für Kinder abhängig vom Einkommen der Familie drücken sich aus als Schwierigkeiten in der Teilhabe an verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Wie soll es also angesichts der angespannten und krisenhaften politischen Großwetterlage weiter gehen? Wie soll die Politik in Zukunft mit (Kinder)armut umgehen? Und was macht es mit einer demokratisch verfassten Gesellschaft, wenn dauerhaft ein Fünftel aller Menschen nicht über die Mittel zu einem Leben in Würde verfügt?



Hierzu möchten wir Sie **in Kooperation mit der AWO, Bezirk Hannover** zu einer Online-Podiumsdiskussion einladen. Die Veranstaltung wird stattfinden am 16.02.2023 um 17 Uhr. Sie dürfen gespannt sein auf interessante Impulse und die Vorstellung bereits bestehender Projekte zur Zukunft der Armutsbekämpfung in Niedersachsen. Seien Sie dabei, wenn Schritte hin zu einer gerechteren Gesellschaft vorgestellt werden, in der jedes Kind – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern – Chancen auf ein gutes Leben hat!

17:00

Grußworte

Stephan Meuser

Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Marco Brunotte

Vorsitzender AWO Bezirksverband Hannover

17:15

Gespräch mit

Dr. Thela Wernstedt, MdL

Dr. Mehrdad Payandeh

Vorsitzender des DGB Niedersachsen

Prof. Dr. Gerhard Bäcker

Uni Duisburg-Essen

Katharina Kootz

Schuldner- und Insolvenzberatung
im AWO Kreisverband Hildesheim-Alfeld

Moderation: **Lea Karrasch**



19:00

Ende der Veranstaltung